

Vorankündigung!!

Der **Ursulakreis** beginnt das Neue Jahr mit einem Abendessen und trifft sich dazu am Dienstag, 10. Januar 2012 um 19:00!!! Uhr im Restaurant „Amini“, Essen-Katernberg, Viktoriastr. / Ecke Hermannstr. (ehemals Gaststätte „Max“).
(Bitte beachten: Der Ursulakreis trifft sich NICHT!!! am 3. Januar 2012)



Die Alten- und Rentnergemeinschaft trifft sich am Montag, den 02.01.2012 nach der Messe um 8:00 Uhr zur Versammlung.
Frohe Weihnachten und einen „guten Rutsch in das neue Jahr 2012“.

Hola a todos!

Ich erinnere mich gerne an die Tage um den 18. September an dem die Unabhängigkeit Chiles gefeiert wird. Die Chilenen sind sehr stolz auf ihr Land und zeigen das, überall hängt die Flagge und es wird viel getanzt, gegessen und geredet. An dem 17. September war eine Feier von Caritas. Erst wurde Cueca getanzt, als ich diesen Tanz das erste Mal gesehen habe musste ich an den Biounterricht denken und die Videos von den Vögeln auf der Balz – der Cueca stellt auch tatsächlich Henne und Hahn beim Balzen dar. Danach wurden einige Spiele gespielt, unter anderem „Reise nach Jerusalem“ und ein „drei-Bein-Rennen“, bei letzterem habe ich sogar einen Kugelschreiber und ein Maßband gewonnen. Zum Mittag gab es ganz viel Fleisch und den Nachmittag haben wir draußen in der Sonne verbracht. Am nächsten Tag wurden bei uns zuhause Empanadas gemacht und abends sind wir zu der Familie von Teresa und haben bis tief in die Nacht noch mehr Empanadas und Fleisch gegessen. Am Sonntag war dann die ganze Familie bei uns zuhause, da Josefa einige Tage davor Geburtstag hatte, also wurde weiter gefeiert. Zum Glück war am Montag dann frei und wir konnten uns alle von dem stressigen Wochenende erholen.

Ein weiteres Erlebnis, dass ich nicht so schnell vergessen werde war die „Caminata de los Andes“ eine Wallfahrt von 27 Kilometern zu dem Kloster in dem die Heilige Teresa de los Andes gelebt hat. In der Nacht von Freitag auf Samstag bin ich mit einer Gruppe von der Kolping Jugend mit dem Bus nach Santiago gefahren. Mit Wanderschuhen, Sonnencreme und Wasser gewappnet ging es um 6 Uhr morgens los. Die ersten paar Kilometer waren noch ganz angenehm, bis es dann bergauf



ging. Bis um Gipfel waren es ca. 14 Kilometer. Oben angekommen brauchte ich aufgrund einer heftigen Migräne erst einmal eine etwas längere Pause im Schatten, den ganzen Weg über in der Sonne bei bis zu 27 Grad zu wandern, das hinterlässt schon einige Spuren. Nach der Pause ging es weiter, der Weg bergab war viel angenehmer und die Zeit schien schneller zu laufen. Nur die letzten Kilometer auf der asphaltierten Straße waren wieder weniger angenehm, man spürte richtig, wie die Beine schwerer wurden, aber der Wille den ganzen Weg gelaufen zu sein war dann doch größer und die Freude, als wir dann gegen 4 Uhr endlich angekommen waren, war riesig.

Ganz oft werde ich gefragt, was es hier zu Essen gibt. Diese Frage lässt sich ganz leicht beantworten. Zuhause gibt es zum Abendbrot immer Brot und das, was gerade da ist, das kann dann Käse, Schinken, Wurst, Marmelade, Honig und Manjar sein, wenn aber kaum etwas davon da ist, dann gibt es zu dem Brot meist Ei und Tomate. Das gilt genauso für das Frühstück. Mittags esse ich sehr oft Reis mit den unterschiedlichsten Sachen (Ei, Hot Dog Würstchen oder Gemüse), Nudeln mit diversen Saucen, Kartoffelbrei oder Suppe. Ansonsten esse ich total gerne Empanadas, gefüllte Teigtaschen, und Completos, so heißen hier die Hot Dogs, die hier mit Tomaten und Avocado gegessen werden. Zu dem Essen gibt es dann ganz oft Salat mit ganz viel Zitrone.



Die Angelegenheit mit meinem Visum hat sich auch geklärt. Bei der policia internacional wurde anstatt ein Jahr auf das Einreisedatum ein Jahr auf das Ausstellungsdatum des Visums gerechnet. Jetzt gilt mein Visum bis zum 08.07.2012 und nicht bis zum 29.06.2012, aber da mein Rückflug jetzt für den 02.06.2012 gebucht ist, war das ganze Theater umsonst. Meinen chilenischen

Ausweis habe ich auch und damit hat sich die Sache für mich auch erledigt.

Die Zeit hier in Chile hat mich doch schon geprägt, ich entferne mich immer mehr von der Idee, Politikwissenschaften zu studieren und denke darüber nach, etwas in die Richtung „Soziale Arbeit“ oder Ähnliches zu studieren. Aber auch so hat sich meine Einstellung doch etwas geändert. Hier in Chile lebt man sehr in den Tag hinein, es wird ganz spontan etwas unternommen und was man heute noch machen könnte, das kann auch morgen noch gemacht werden. Mein Tagebuch weist relativ viele leere Seiten, oder Seiten mit nur ganz wenig Geschriebenem auf. Mich selber ärgert es sehr, da das eine der schönsten Methoden ist, um auch später immer wieder an die Zeit in Chile mit all den Höhen und Tiefen zurückzudenken. Aber abends bin ich oft so müde, dass ich mir sage, morgen ist auch noch ein Tag um zu schreiben was passiert ist, nur fehlt dann am nächsten Morgen genauso oft die Motivation noch zu schreiben.

Muchos saludes
Kathi

Der nächste Blickwinkel erscheint am Sonntag, 8. Januar 2012.



Erklärung gegen Rechtsextremismus

Für ein positives Zusammenleben der verschiedenen Kulturen im Essener Bezirk VI

Auf Grund der erschütternden deutschlandweiten Vorkommnisse, verübt durch die rechts-extremistische Terrorzelle aus Zwickau, setzen Institutionen, Verbände, Bürger und Akteure des Essener Bezirks VI ein deutliches Zeichen gegen jegliche Form von Fremdenfeindlichkeit und Rassis-mus und für ein positives Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Völker. Wir verurteilen diese grausamen Taten und fühlen mit den Opfern der rechtsterroristischen Anschläge.

Bedauerlicherweise haben verfassungsfeindliche Parteien (PRO NRW, NPD, Graue Wölfe) unseren Stadtteil Essen Katernberg in den vergangenen Jahren immer wieder dafür benutzt, ihr rechtes Gedankengut der Stadtteilöffentlichkeit zu präsentieren. Bereits zu diesen Anlässen gab es stadtweit vernetzte Bündnisse aus verschiedenen Bereichen, um sich für das friedliche Miteinander verschiede-ner Kulturen einzusetzen und den Rechten keinen Platz für ihre Propaganda zu geben.

Im Essener Bezirk VI gibt es seit vielen Jahrzehnten großes Engagement und ein Bündel positiv ge-stalteter Kooperationen unterschiedlichster Akteure, um das nicht immer nur konfliktfreie Zusammen-leben in den Stadtteilen aktiv zu gestalten und Probleme offen und gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten.

Wir erkennen, dass:

Rechtes Gedankengut, fremdenfeindliche und rassistische Tendenzen kein Randphänomen unserer Gesellschaft sind, sondern eine zunehmende Gefahr für unsere Demokratie und für ein friedliches Zusammenleben in den Stadtteilen darstellen.

Wir erklären ausdrücklich:

Wir stehen ein für soziales Engagement, Solidarität und ein friedliches Miteinander aller Kulturen!

Wir sehen es als Aufgabe aller demokratischen Akteure, sich eindeutig und aktiv gegen jegliche Formen von Rechtsradikalismus zu positionieren!

Wir fordern eine Kultur des Hinguckens und Einschreitens bei rechter Gewalt und rechten Tenden-zen!

Wir treten gemeinsam für die Entwicklung insbesondere junger Menschen ein! Wir unterstützen jun-ge Menschen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit!

Wir beziehen gegen rassistisches und gewalttätiges Verhalten entschlossen und eindeutig Stellung!

Unterzeichner:

Die Institutionen der Sozialraumkonferenz im Bezirk VI

Die Sozialraumkonferenz setzt sich zusammen aus 125 unterschiedlichen Personen/Institutionen, die im Sozialraum Essen-Katernberg professionell tätig sind. Das Jugendhilfe-Netzwerk-Essen-Nord führt diese Praktiker zusammen, moderiert ihren Kommunikationsprozess mit der Absicht, abge-stimmtes, gemeinsames Handeln zu ermöglichen und sich wechselseitig Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Im Jahr finden sechs Sozialraumkonferenzen statt.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr. 48/2011

25.12.2011

Die Nacht wird hell

Weihnachten heißt: Er ist gekommen.
Er hat die Nacht hell gemacht.
Er hat die Nacht unserer Finsternis,
die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten,
die grausame Nacht unserer Ängste
und Hoffnungslosigkeiten
zur Weihnacht, zur Heiligen Nacht gemacht.

Gott hat sein letztes, sein tiefstes,
sein schönstes Wort
in die Welt hineingesagt:
Und dieses Wort heißt:
Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.
Ja, zündet die Kerzen an!
Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.

Karl Rahner



Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben auch im Namen unseres scheidenden Pfarrers Her-mann-Josef Brandt und des gesamten Pastoralteams und aller Mitarbeitenden eine geseg-nete Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2012!

Ihr Pastoralteam von St. Joseph

| | | | |
|------------------------------------|----------------------------------|--|---|
| Bernhard Jakschik Pastor | Oliver Laubrock Pastor | Franz-Stephan Bungert Diakon | Bernhard Guski Pastoraler Mitarbeiter |
|------------------------------------|----------------------------------|--|---|

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang!

Am Sonntag, den 1. Januar 2012 feiern wir um 18:00 Uhr in St. Joseph den Neujahrsgottes-dienst und laden im Anschluss daran zu einem kleinen Empfang hinten in den Vorraum der Kirche ein. Mit einem Glas Sekt wollen wir dann auf das Neue Jahr anstoßen und schon einmal einen Blick auf 2012 werfen.

Der Gemeinderat und die Seelsorger von St. Joseph laden dazu herzlich ein!